

anstalt an die städtische Gewerbeschule, welche unter demselben Direktor steht wie die Kunstakademie.

- 2) Die amtliche Benennung ist derartig zu wählen, daß die Bedeutung der höheren Fachschule für das deutsche Buchgewerbe allgemein klar wird, also z. B. Deutsche Buchgewerbe-Akademie, Hochschule für das Buchgewerbe. Der Zweck der selbständigen Gestaltung ist, zu sichern, daß das Gesamtgebiet der graphischen Ausbildung mit geschlossener, dauerhafter Kraft bearbeitet werde, der Zweck der besonderen Benennung ist, ausdrücklich zu erklären, daß hier ein Mittelpunkt des höheren buchgewerblichen Bildungswesens geschaffen sei. Wird gegenwärtig in der Kunstgewerbeschule die Abtheilung für Malerei, b) Zeichnen und Malen figuraler Gegenstände, ausdrücklich im Bericht bezeichnet als »Fachschule für Ausbildung der graphischen Künste, als Kupferstecher-, Gravir-, Lithographie- und Holzschnidekunst... verbunden mit Lehrwerkstätten für diese vier Fächer« und wird auch in den Lokalanzeigen der vorwiegend graphische Charakter der Schule in einer Fußbemerkung gekennzeichnet, so bedarf es doch der Ankündigung einer fachgewerblichen Specialanstalt, wenn eine größere Schüleranzahl aus Sachsen und ganz Deutschland zusammengebracht werden soll, um dann in größerem Rahmen weiteres anzustreben.
- 3) Die Lehrgegenstände haben sich planmäßig auf das Gesamte des höheren buchgewerblichen Unterrichts zu erstrecken, so daß nicht nur Graveure, Kupferstecher, Lithographen und Ktlographen Unterricht finden, sondern auch der Verleger, der künftige Faktor, der höher gebildete Gehilfe u. s. w. den allgemeinen Überblick gewinnt, namentlich auch der Zeichner für das Buchgewerbe, der Illustrator und Ornamentist seine Specialausbildung in den verschiedenen Reproduktionsverfahren erhält.

Außer den planmäßigen periodischen Kursen, wie sie schon jetzt der Lehrplan für Holzschnider, Lithographen, Graveure und Kupferstecher bietet, und nach dem geplanten Neubau der Akademie auch für Photographie, also wohl auch in den verschiedenen Verfahren des Hoch-, Tief- und Flach-Druckes in erweiterten Werkstätten bieten wird, könnten deshalb nach der Ansicht des Gesamtvorstandes im großen und ganzen und vorbehaltlich weiterer Erwägungen noch als besondere regelmäßig wiederkehrende Unterrichtsgegenstände ins Auge gefaßt werden:

- 1) Geschichte und Lehre der vervielfältigenden Künste;
- 2) Künstlerisches Zeichnen für die verschiedenen Reproduktionsmethoden insgesamt, namentlich auch für wissenschaftliche Zwecke (mikroskopisch);
- 3) Geschichte und Lehre der Buchausstattung (Papier-, Schriften-, Ornamentkunde, Korrektur, Druckverfahren, Bindung) mit praktischen und kritischen Übungen;
- 4) Buchführung und Kalkulation;
- 5) Bibliographie und Wissenschaftskunde;
- 6) Geschichte des Buchhandels, Rechtsbräuche des Buchhandels, Urheber- und Presse-recht.

Die Wahl der Unterrichtsgegenstände oder gewisser Gruppen derselben würde fakultativ sein; die oben erwähnten Werkstätten würden zum Teil durch Verbindung mit bestehenden Privatwerkstätten für Kunstsz und Kunstdruck der verschiedenen Verfahren zu ergänzen sein; die jetzt angeführten Lehrgegenstände könnten im Falle vom Buchhandel als eine besondere Gruppe gestaltet werden.

- 4) An Lehrkräften würden noch einige Spezialisten heranzuziehen sein, so namentlich für Buch-Illustrationen, Buch-Ornamentik

und Photographie; dabei wäre die Zahl der Unterrichtsstunden der einzelnen Lehrer derartig einzuschränken, daß denselben daneben Zeit bleibt, eine schöpferische, anregende Thätigkeit für das Buchgewerbe zu entwickeln.

- 5) Die Vertretung des Buchgewerbes durch einen Akademieausschuß soll, wie bei der Lehrlingschule im Prinzip zugestimmt wurde, dauernd die Verbindung mit dem praktischen Gewerbe wahren und namentlich auch die Teilnahme des Buchgewerbes an der Anstalt, auf die es mit Freude und Stolz blicken muß, wach erhalten.

Diese Darlegung wird genügen um zu beweisen, daß der Centralverein und im besondern die Akademiekommission in gerechter Würdigung bestehender Institutionen das Vorhandene auszubauen bestrebt ist und den Blick auf das recht wohl und naturgemäß zu Verwirklichende richtet. Mag Segen daraus ersprießen!

Zur Pflege buchgewerblicher Ausstellungen ist anzuführen, daß solche im Rahmen des Buchgewerbemuseums veranstaltet worden sind, sowie daß die erste derselben durch den Besuch Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern beehrt wurde. Besonderer Dank ist für Ermöglichung solcher Ausstellungen den Herren Kommissionsrat Heinrich Klemm, Professor Dr. jur. Freiherrn von Weißenbach, der Firma F. A. Brockhaus sowie dem Rittergutsbesitzer Dr. jur. Apel zu sagen. Die Klemmsche Sammlung ist bisher dauernd in Form einer Ausstellung den Interessenten zugänglich gemacht worden. Nach Verlauf der kurzen Pause, in welcher der große Saal zur Ostermesse dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu räumen ist, wird dieselbe als Ganzes bibliothekmäßig aufgestellt werden, während stets gewisse Gruppen derselben als Spezialausstellungen in Abwechselung mit anderen sich bietenden Sammlungen ausgebreitet werden sollen. Der endgiltig fertiggestellte Plan der neuen Buchhändlerbörse bietet im rechten Flügel des Gebäudes große Räume, welche im nahen Zusammenhange mit dem Buchgewerbemuseum ausschließlich für Ausstellungszwecke bestimmt sind.

Es drängt uns, wie zuvor der Königlichen Regierung und im besondern dem Königlichen Ministerium des Innern sowie den beiden Kammern und deren werktätigen Ausschüssen, so dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler, welcher uns ein stattliches vorläufiges Heim geschaffen hat und ein künftiges vorbereitet, desgleichen dem hiesigen Kunstverein und Kunstgewerbemuseum, welche die Einrichtung wesentlich förderten, öffentlich tiefgefühlte zu danken; desgleichen den Mitgliedern der Kommissionen, sowie namentlich auch für rastlose Thätigkeit unserm Bureauvorstande Herrn Generalkonsul C. B. Lork, welcher weit über seine Verpflichtung hinaus für den Centralverein gesorgt und geschrieben hat, wie die 15 Aktenbände mit ihren 1621 Schriftstücken ausweisen, welche samt Büchern und Kassabelegen für jeden zur Einsicht ausliegen; insbesondere aber gebührt herzlicher Dank den verehrten Förderern und denjenigen Herren Mitgliedern unseres Vereins, auf deren kräftige Schultern sich unsere Thätigkeit stützen mußte, ohne deren reiche Selbstbesteuerung wir weder jetzt wirken noch unser Werk fortsetzen könnten.

Daß das Werk fortgesetzt und zum guten Ende geführt werden muß, ist unzweifelhaft; ebenso unzweifelhaft, daß es nach alle den freudig gebrachten und in Aussicht gestellten großen Opfern des Staates, der Stadt, des Buchhandels und Buchgewerbes, wenn alle treu zur Fahne halten, in seinem ganzen Umfange gelingen wird.

Mögen Sie dauernd Ihre Kräfte der Neubelebung und festeren Begründung des Deutschen Buchgewerbes erhalten.«